

Traktanden

- 57 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2021
- 58 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern**
Verabschiedung Bericht aus dem Gemeinderat zur Rechnung 2020
- 59 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil**
Beratung und Beschlussfassung neue Kostenaufteilung Mehrzweckhalle im Primarschulkreis
- 60 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige**
Beratung und Beschlussfassung mögliche Lockerung der Corona-Massnahmen im Bereich: Homeoffice, Schalteröffnung und Durchführung Gemeinderats- und Kommissionssitzungen
- 61 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Einführung Tempo 30 auf Gemeindestrassen
- 62 6150 Verkehr / Gemeindestrassen**
Beratung und Beschlussfassung Vergabe Zustandserfassung und Projektierung Sanierung Mühlemattstrasse
- 63 7900 Umweltschutz und Raumordnung / Raumordnung (allgemein)**
Beratung und Beschlussfassung Vernehmlassungseingabe zum Erläuterungsbericht „Raumkonzept Leimental / Landschaft für eine Stunde“
- 64 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung Zusicherung Schweizer Bürgerrecht – nicht öffentlich
- 65 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Die Sitzung fand per Videokonferenz statt.

Anwesend	François Sandoz, Gemeindepräsident Claudia Carruzzo Glenn Steiger Sébastien Hamann Nicole Schwalbach Nicole Degen-Künzi, Protokoll
Abwesend	-
Gäste	Claude Chevrolet
Besucher	-
Dauer	18.00 – 20.30 Uhr

57 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2021

://: Das Protokoll vom 17. Mai 2021 wird nach einigen kleinen Korrekturen einstimmig genehmigt. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

58 9100 Finanzen und Steuern / allgemeine Gemeindesteuern
Verabschiedung Bericht aus dem Gemeinderat zur Rechnung 2020

Am 17. Mai 2021 hat der Gemeinderat die Rechnung 2020 zuhanden der Rechnungsprüfungskommission (RPK) für die Revision verabschiedet. Die Revision hat zwischenzeitlich stattgefunden und die Rechnung 2020 wird von der RPK zur Annahme empfohlen. Nun muss laut GR Carruzzo noch der Bericht des Gemeinderates genehmigt werden.

Laut GP Sandoz sind bei der Auflistung der einzelnen Abweichungen der Erfolgsrechnung tiefere Kosten beim Verkehr (weniger interne Verrechnungen des Werkhofes) mit Fr. 38'000.- aufgeführt. Er ist der Meinung, dass die internen Verrechnungen kein Grund für eine positive Abweichung der Rechnung sein können, da die internen Verrechnungen grundsätzlich erfolgsneutral sind. Selbstverständlich kann bei der Gemeindeversammlung erwähnt werden, dass im Bereich Werkhof eingespart wurde, unter anderem bei den Lohnkosten, Treibstoff etc.

Ausserdem hat GP Sandoz festgestellt, dass bei der Investitionsrechnung einmal Ausgabenüberschuss und einmal Nettoinvestitionen geschrieben steht. Um niemanden zu verwirren sollte dies vereinheitlicht werden.

GR Carruzzo wird die gewünschten Änderungen vornehmen und den Gemeinderäten den Bericht erneut zukommen lassen.

://: Der Gemeinderat verabschiedet den Bericht zur Rechnung 2020 einstimmig.

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)

59 2170 Bildung / Schulliegenschaften Schulkreis Bättwil-Witterswil
Beratung und Beschlussfassung neue Kostenaufteilung Mehrzweckhalle
im Primarschulkreis

Die Nutzung der Mehrzweckhalle (MZH) nach Fläche (m³) und Stunden wurde durch Witterswil neu analysiert und aufgenommen. Bis jetzt wurden diverse Kosten, insbesondere der Unterhalt und die Reinigung sowie die Energie zu 100 % dem Schulkreis belastet. Neu werden laut GR Carruzzo zwar alle Kosten der Mehrzweckhalle berücksichtigt, jedoch nach dem Nutzungsanteil des Primarschulkreises und der Gemeinde Witterswil selbst (Vereine, usw.) aufgeteilt.

Es wird neu auch die Produktion der Photovoltaikanlage der Gemeinde Witterswil einbezogen.

Die Berechnungen ergaben folgende Aufteilungen für den Anteil der MZH im Primarschulkreis (Kostenteiler):

- Unterhalt bis Fr. 30'000.- 63 %
- Heizung 70 %
- Strom 84 %
- Reinigung 80 %
- Wasser 80 %
- Sachversicherung 80 %
- Sitzungsgeld Kommission öffentlicher Anlagen (KöA) (50 %, davon 80 %)
-

Die Verzinsung der MZH wurde neu mit 34.02 % berechnet.

Insgesamt dürfte die Revision des Kostenteilers Einsparungen zwischen Fr. 3'000.- bis 5'000.- pro Jahr für Bättwil ergeben.

Alle Details wurden an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil am 10. Mai 2021 präsentiert und liegen den Gemeinderäten vor. Nun gilt es, den ausgearbeiteten Vorschlag noch definitiv zu genehmigen.

://: Der Gemeinderat ist, wie bereits an der gemeinsamen Sitzung mit Witterswil am 10. Mai 2021 erwähnt wurde, mit dem neuen Kostenteiler der Mehrzweckhalle Witterswil im Primarschulkreis einverstanden und genehmigt diesen einstimmig. Dieser wird bereits für die Rechnung 2021 angewandt.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Gemeinderat Witterswil

60 0220 Allgemeine Verwaltung / Allgemeine Dienste, übrige
Beratung und Beschlussfassung mögliche Lockerung der Corona-Massnahmen im Bereich: Homeoffice, Schalteröffnung und Durchführung Gemeinderats- und Kommissionssitzungen

Seit dem zweiten Corona-Lockdown gilt für die Angestellten der Verwaltung eine Home-Office Pflicht und die Schalterstunden sind ausgesetzt.

Aufgrund der Lockerungen, welche durch den Bundesrat am 26. Mai 2021 beschlossen wurden, stellt sich nun die Frage, ob eine Wiedereröffnung der Verwaltung möglich und sinnvoll wäre. Es ist laut GP Sandoz dabei zu berücksichtigen, dass die Home-Office Pflicht nur dann aufgehoben wird und als Empfehlung gilt, wenn der Betrieb ein wöchentliches Testen für die Mitarbeiter anbietet bzw. durchführt.

Grundsätzlich könnte die Gemeinde sich für die sogenannten „repetitiven Tests“ anmelden und somit die Voraussetzung für die Aufhebung der Home-Office Pflicht schaffen. Die Teilnahme am Programm ist für die Betriebe kostenlos – die Kosten übernimmt der Bund. Nach Rücksprache mit den Angestellten hat sich gezeigt, dass die Mehrheit eine Verlängerung der aktuellen Regelung auf der Verwaltung bis nach den Sommerferien befürwortet.

Allgemein und aufgrund der sinkenden Ansteckungszahlen und der beschlossenen Lockerungen für Veranstaltungen und privaten Anlässe ist es möglich, ab sofort wieder Sitzungen in einem begrenzten Rahmen und unter Einhaltung der allgemeinen Schutzregeln durchzuführen. Da jedoch die Räumlichkeiten auf der Gemeindeverwaltung relativ klein sind, sollen nicht mehr als 6 Personen teilnehmen. Da in den nächsten Monaten mehr als 6 Personen an den Gemeinderatssitzungen teilnehmen werden, sollen diese laut GP Sandoz weiterhin virtuell und unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.

GP Sandoz stellt daher folgende Anträge:

- 1) Verlängerung der aktuellen Corona-Massnahmen für die Verwaltung bis am 15. August 2021 (Home-Office Pflicht, Aussetzen der Schalterstunden)
- 2) Verlängerung der aktuellen Corona-Massnahmen für die Gemeinderatssitzungen bis am 15. August 2021 (Virtuelle Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 3) Aufhebung der Pflicht die Sitzungen virtuell (Videokonferenz) durchzuführen für Kommissionen. Dabei gilt max. 6 Personen in den Sitzungsräumen der Gemeindeverwaltung, Abstand halten und Maskentragen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die aktuellen Corona-Massnahmen bis am 15. August 2021 verlängert werden. Das heisst:

- für die Verwaltung gilt weiterhin eine Home-Office Pflicht und die Schalterstunden bleiben ausgesetzt.
- Der Gemeinderat hält seine Sitzungen weiterhin virtuell und unter Ausschluss der Öffentlichkeit ab.
- Hingegen wird die Pflicht, die Sitzungen der Kommissionen virtuell durchzuführen, aufgehoben. Es dürfen sich allerdings maximal 6 Personen in den Sitzungsräumen aufhalten, der Abstand muss eingehalten werden und es gilt Maskenpflicht.

Information an: Verwaltungsmitarbeiter, Technischer Dienst
Kommissionspräsidenten
Bevölkerung via Homepage und Anschlagkasten /
Eingangstüre

61 6150 Verkehr / Gemeindestrassen
Beratung und Beschlussfassung weiteres Vorgehen Einführung Tempo 30
auf Gemeindestrassen

Laut GR Steiger hat der Gemeinderat letztes Jahr entschieden, die Einführung von Tempo 30 zu prüfen. Damit dieser Vorgang möglichst breit abgestützt ist, wurde beschlossen, den Entscheid zur Erstellung eines Gutachtens vor die Gemeindeversammlung zu bringen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde bisher darauf verzichtet, um nicht zu viele Menschen „anzulocken“. Mit der Entspannung der Situation kann dies nun aber erfolgen.

Zuerst war geplant wie Witterswil ein Vorgutachten als Entscheidungsgrundlage für die Gemeindeversammlung zu erstellen. Nach Sichtung dieses Gutachtens und dessen doch eher mageren Inhaltes hat sich GR Steiger entschieden, selber einen Bericht in diese Richtung zu verfassen. Durch die detaillierte Auflistung der Verkehrssituation in der Gemeinde können wir so sicherlich auch bei einem Gutachten durch einen Verkehrsplaner Kosten sparen. Der Bericht liegt dem Gemeinderat nun vor. Nach einem ersten Versand wurden die Rückmeldungen von GR Carruzzo im nun vorliegenden Entwurf grösstenteils übernommen. Die Werk- und Umweltkommission (WeKo) hat den Bericht ohne Änderungen einstimmig am 26. Mai 2021 verabschiedet.

GP Sandoz bedankt sich bei GR Steiger für die geleistete Arbeit und den ausführlichen, guten Bericht. Er hat nur zwei bis drei kleine Anpassungen / Ergänzungen, die in den Bericht aufgenommen werden. Er möchte aber noch kurz auf die Situation bei der Kreuzung der Benkenstrasse zum Kronenhof eingehen. Das Problem dort sei nicht, dass die Kreuzung unübersichtlich ist, sondern das Zusammenkommen von sehr unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern, welche die Kreuzung überqueren oder durchfahren. Dort wäre ein Kreisverkehr sicher eine Lösung, welcher die Verkehrssicherheit erhöhen würde. Zuerst sollte aber an dieser Stelle von Seiten des Kantons ein Fussgängerstreifen realisiert werden.

://: Der Gemeinderat verabschiedet den Bericht einstimmig für die Gemeindeversammlung und beschliesst, diesen auch auf der Homepage zu veröffentlichen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

62 6150 Verkehr / Gemeindestrassen

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Zustandserfassung und Projektierung Sanierung Mühlemattstrasse

Mit Verabschiedung des Zonenplans 1998 war die Gemeinde Bättwil verpflichtet die Privatstrasse Mühlemattstrasse (GB 837) zu übernehmen, da sie den Charakter einer öffentlichen Erschliessungsstrasse hat. Dies hätte laut GR Steiger bis im Jahr 2013 geschehen sollen – ist es aber nicht. Nun sollte diese alte Pendeuz endlich angegangen werden, da sich die Strasse in einem schlechten Zustand befindet und saniert werden muss. Als Grundlage für eine Übernahme benötigen wir eine Zustandserfassung und eine Kostenschätzung für die Sanierung. Eine entsprechende Offerte über Fr. 1'950.- liegt von unserem Ingenieurbüro Märki AG vor.

Bezüglich rechtlichem Rahmen der Übernahme (Wer zahlt wem was?) steht GR Steiger mit der Eigentümerin und dem Kantonalen Rechtsdienst in Kontakt - es scheint eine komplizierte Angelegenheit zu sein. Er ist aber der Meinung, dass es wohl die einfachste Lösung wäre, wenn wir die Privatstrasse kostenlos übernehmen und diese dafür auf unsere Kosten in Stand bringen würden. Auch ist er zuversichtlich, dass wir mit der Eigentümerin eine Lösung finden, die für beide Seiten zufriedenstellend ist.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das Ingenieurbüro Märki AG mit der Zustandserfassung und Projektierung der Fahrbahnsanierung der Mühlemattstrasse für Fr. 1'950.- zu beauftragen. Die Kosten sollen über die Investitionsrechnung gebucht werden, sofern an der Gemeindeversammlung im Dezember ein entsprechender Kredit bewilligt wird.

Schreiben an: Ingenieurbüro Märki AG, Bahnhofstrasse 21,
4106 Therwil

Protokollauszug an: Finanzverwaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

63 7900 Umweltschutz und Raumordnung / Raumordnung (allgemein)
Beratung und Beschlussfassung Vernehmlassungseingabe zum Erläuterungsbericht „Raumkonzept Leimental / Landschaft für eine Stunde“

Die Gemeinde Bättwil hat bei der Erarbeitung des regionalen Raumkonzeptes Leimental 2035 mitgewirkt und im Jahr 2018 das Konzept mitunterzeichnet. Das Konzept ist laut GP Sandoz vergleichbar mit einem räumlichen Leitbild, ist jedoch nicht behördenverbindlich. Im Konzept sind verschiedene Entwicklungsziele für das vordere und das hintere Leimental definiert, welche die Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VRKL) weiterbearbeitet und vorantreibt. Ein Thema ist dabei die sogenannte „Landschaft für eine Stunde“. Dieses ist im Konzept folgendermaßen beschrieben:

„Die Erholungsfunktion der siedlungsnahen Freiräume ist gestärkt. Im Sinne der „Landschaft für 1h“ bieten sie allen Bewohnern und Beschäftigten attraktive Möglichkeiten für die alltägliche Erholung. Ein dichtes Wegenetz in den Freiräumen ermöglicht vielfältige Routen für die unterschiedlichen Nutzer [...].

Ein vielfältiges Angebot an kleinen Attraktionspunkten / sanften Freizeiteinrichtungen (Bioerlebnishof, Gastronomie etc.) ist Teil des feinmaschigen Wegenetzes und des Erholungsangebots.“

Nun hat die Planungsfirma SKK Landschaftsarchitekten AG aus Wettingen im Auftrag der VRKL ein Projekt zur Umsetzung der „Landschaft für eine Stunde“ im Leimental erarbeitet. Im Sinne eines Pilotprojektes wurde das Erholungsgebiet zwischen den Gemeinden Allschwil, Binningen, Biel-Benken, Oberwil und Schönenbuch gewählt. Die Ergebnisse sollen jedoch auf andere Gebiete im Leimental übertragen werden können.

Zum erarbeiteten Projekt wird eine Vernehmlassung bei den Gemeinden durchgeführt. Diese erfolgt auf Basis des Erläuterungsberichtes und mittels eines vordefinierten Fragebogens. Es werden konkrete Fragen zu den wesentlichen Aussagen und vorgeschlagenen Massnahmen gestellt. Der Vorschlag von GP Sandoz zur Beantwortung der Fragen liegt vor – es wird auf die einzelnen Punkte eingegangen.

GR Steiger ist der Meinung, dass eine höhere Nutzung bei der Naherholung zu nur noch mehr Belastung führt. Bereits jetzt haben wir Konflikte in diesem Bereich – wenn beispielsweise der Technische Dienst mit dem Traktor auf der Egg herumfährt, wollen die Spaziergänger, Velofahrer, etc. nicht Platz für ihn machen. Das Konfliktpotential muss daher berücksichtigt werden. Demnach gilt es zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass die Erholungsnutzung nicht die Grundnutzung (zum Beispiel die Land- oder Landwirtschaft) erschwert oder gar verdrängt.

GP Sandoz ist auch der Meinung, dass viele Punkte die Landwirtschaft und Ökologie betreffen und nicht die Möglichkeiten nach Naherholung für die festgelegten Zielgruppen.

Weiter sind im Bericht vorgeschlagene Schritte für die Umsetzung / Realisierung teilweise fragwürdig. Zum Beispiel ist es nicht die Aufgabe des VRKL, sondern der jeweiligen Gemeinden, Land zu erwerben, zu pachten und umzugestalten, genau so wenig gehört die Innovationsförderung für Land- und Forstwirtschaft dazu.

Aus dem Bericht geht zudem nicht hervor, was unter „Zuständigkeit“ zu verstehen ist. Die VRKL kann nicht als Bauherrin auftreten und auch nicht Kosten tragen, welche für die Realisierung erforderlich sind. Dies muss noch überdenkt werden.

Folgende Kommentare / Anmerkungen zum Bericht bzw. Projekt werden wir noch erwähnen:

- Wir sind der Meinung, dass mögliche Verbesserungen im Siedlungsgebiet auch überlegt bzw. betrachtet werden sollen. Eine erhöhte Siedlungsqualität trägt genauso zum Erlebnis für Naherholende bei und soll nicht vernachlässigt werden, da schliesslich die Landschaft für eine Stunde im Siedlungsgebiet ihr Anfang und auch Ende findet.
- Die Frage nach der Finanzierung und der Realisierung (Organisation und Planung sowie Umsetzung) ist zu wenig überlegt bzw. dargestellt. Es müssen konkrete Strukturen, auch hinsichtlich der weiteren Schritte, vorgeschlagen werden.

- Ein Grobterminplan für die weitere Planung und Umsetzung soll ausgearbeitet werden. Dabei muss auch ersichtlich sein, wann die restlichen Gebiete des Leimentals einbezogen / angegangen werden.
- Eine Aussage über die Kosten und die Kostentragung für die bisherigen und künftigen Arbeiten der VRKL in Zusammenhang mit diesem Projekt fehlt.

://: Der Gemeinderat wird die Ergänzung von GR Steiger in die Vernehmlassungsantwort aufnehmen und stimmt dieser einstimmig zu. GP Sandoz wird die diese noch heute dem Geschäftsleiter der VRKL, Herrn F. Keller, per Mail zustellen. Unser Mitglied in der VRKL, Herr M. Erb, wird eine Kopie davon erhalten.

Sobald der neue Erläuterungsbericht bei uns eintrifft und wir in etwa wissen, wie das Projekt weitergehen soll, muss dieser nochmals angeschaut und ev. „überarbeitet“ werden. GP Sandoz schlägt vor, dies in der Arbeitsgruppe Raumplanung einzubringen, womit die anderen Gemeinderäte einverstanden sind.

64 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung Zusicherung Schweizer Bürgerrecht –
nicht öffentlich

Dem Gemeinderat lag ein Gesuch um Zusicherung des Bürgerrechts von Bättwil vor. Das Einbürgerungsgesuch wurde an das Amt für Gemeinden, Abteilung Zivilstand und Bürgerrecht, zur Vorprüfung eingereicht (§ 2 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht). Die Vorprüfung hat ergeben, dass die Gesuchstellerin die gesetzlichen Pflichten für die Aufnahme ins Bürgerrecht des Kantons Solothurn erfüllt. Somit kann der Gesuchstellerin das Bürgerrecht zugesichert werden (§ 2 Abs. 3 der Vollzugsverordnung). Der Gemeinderat sichert Frau Katarzyna Izabela einstimmig das Bürgerrecht von Bättwil zu.

65 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Teilnahme an Sitzungen

GR Schwalbach wird bereits an folgenden Sitzungen teilnehmen: Sitzung für Altersfragen so-lothurnisches Leimental am 2. Juni 2021 und an der Delegiertenversammlung des Alters- und Pflegeheims Zentrum Passwang am 10. Juni 2021.

GP Sandoz wird ihr demnächst noch einige weitere Termine, beispielsweise für die Leitorgansitzung der Sozialregion Dorneck, zustellen.

Antrag zur Verbesserung des Fussgängerübergangs Ecke Witterswilerstrasse / Bahnweg

Bereits an der Sitzung vom 26. April 2021 hat GR Carruzzo über den Antrag zur Verbesserung des Fussgängerübergangs an der Ecke Witterswilerstrasse / Bahnweg informiert. Nun hat sie dieses Thema auch noch mit der Primarschule besprochen und informiert den Gemeinderat darüber, dass es im Herbst eine Verkehrserziehung mit den Kindern geben wird. Die Eltern werden rechtzeitig darüber in Kenntnis gesetzt. Ebenfalls hat sie der Kantonspolizei Solothurn die Situation geschildert und sie gebeten, öfters Kontrollen durchzuführen. Die Initiatorin des Antrages wird ihr Anliegen auch noch an das Amt für Verkehr und Tiefbau weiterleiten, da es sich bei der Witterswilerstrasse um eine Kantonsstrasse handelt.

GP Sandoz weiss, dass beispielsweise in Ettingen die Dorfpolizisten an heiklen Punkten stehen und die Verkehrsteilnehmer bei einem Vergehen direkt vor Ort büssen. Vielleicht könnten wir das von der Kantonspolizei Solothurn auch einmal verlangen.

Jungbürgerfeier

Die diesjährige Jungbürgerfeier findet nicht wie ursprünglich geplant am 27. August 2021, sondern erst am 10. September 2021 statt. Dann kommt es möglicherweise aber zu einer Terminkollision – für diesen Tag ist auch der Gewerbeapéro vorgesehen.

GP Sandoz wird sich mit GR Schwalbach treffen, um zu besprechen, wie wir vorgehen sollen, welche Themen für den Gewerbeapéro vorgesehen werden und ob dieser verschoben werden kann. Ebenfalls sollte man sich einmal Gedanken darüber machen, wo der Apéro stattfinden sollte.

Seniorenflug

Der Gemeinderat ist optimistisch, dass der diesjährige Seniorenflug am 7. September 2021 durchgeführt werden kann. GR Schwalbach kann sich schon einmal Gedanken zur Planung machen. Falls gewünscht, könnte auch der ehemalige GR Weintke kontaktiert werden, der die letzten Jahre jeweils für die Organisation des Ausfluges verantwortlich war.

Spielturm

Der neue Spielturm beim Kindergarten wurde fristgerecht fertig aufgestellt und wird auch schon rege genutzt, was sehr erfreulich ist. GR Carruzzo informiert darüber, dass die Jugend-, Sport- und Kulturkommission ein Einweihungsfest am Nachmittag des 12. Juni 2021 plant – diese Woche wird entschieden, ob dieses definitiv stattfinden wird. Bereits im letzten Bärmsleblatt wurde darauf hingewiesen, zusätzlich würde am 9. Juni 2021 noch ein Flugblatt in alle Haushalte verteilt werden.

Naturschutztag

Am 26. Juni 2021 findet um 10.00 Uhr der diesjährige Naturschutztag mit Bachputzete beim Straussenhof statt. Da das nächste Bärmsleblatt erst kurz davor erscheinen wird, wird noch ein Flugblatt in alle Haushalte verteilt werden.

Ersatz Sauberwasserleitung Eggweg

An der Sitzung vom 17. Mai 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, das Ingenieurbüro Götz mit weiteren Projektierungsarbeiten bezüglich des Ersatzes der Sauberwasserleitung im Eggweg zu beauftragen. Nun haben sie sich mit GR Steiger in Verbindung gesetzt und ihm

mitgeteilt, dass die Situation doch komplizierter erscheint als ursprünglich angenommen und sie den offerierten Preis für die Projektierung wahrscheinlich nicht einhalten können. Wir haben ihnen nun noch einige Unterlagen wie Genereller Entwässerungsplan etc. zukommen lassen und warten mal ab.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Schachtdeckel

Bei einer Begehung der Kantonsstrasse mit dem Tiefbauamt wurde festgestellt, dass wir einige Schachtdeckel, die sich gesenkt haben, erneuern müssen. Die Kosten dafür müssen wir als Gemeinde tragen. GR Steiger wird an einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Antrag stellen.

Palettenhuber GmbH

Bereits an der Sitzung vom 26. April 2021 haben wir darüber diskutiert, dass uns Herr Huber von der Palettenhuber GmbH kontaktiert und angefragt hat, ob es für uns möglich wäre, unseren „Lagerplatz“ auf der Parzelle 379 aufzugeben und unsere Wischgutmulde zu entfernen.

Nun wurde diese Anfrage in der Werk- und Umweltkommission (WeKo) besprochen und sie sind der Meinung, dass wir den Platz gerne mit der Palettenhuber GmbH teilen können, dass wir aber nicht eine Art „Untermiete“ mit ihnen eingehen sollten. So könnten wir z. B. einen Drittel des Platzes nutzen, sie den Rest und wir könnten unser Splitt-Silo sowie die Wischgutmulde entfernen, den Rest wie Paletten, Bodenplatten, etc. würde dort deponiert bleiben. Das Wischgut würde aber wie ursprünglich geplant über die Palettenhuber GmbH entsorgt werden. Ausserdem kann so direkt auch eine Vereinbarung zwischen der Palettenhuber GmbH und der Gebr. Stöcklin & Co. AG abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Einwände der WeKo sicherlich nicht unbegründet sind und unterstützt diese.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Technischer Dienst, im Hause

Abwesenheit von GR Steiger Juni bis September

GR Steiger wird bereits wie schon im letzten Jahr von Juni bis September als Hirt auf der Sennalp Plazbi in Bergün tätig sein. Ursprünglich war geplant, dass er Ende Mai auf die Alp geht, da aber noch sehr viel Schnee liegt verschiebt sich das. An der nächsten Gemeinderatssitzung vom 14. Juni 2021 wie auch an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2021 wird er sicherlich noch teilnehmen, ab dann wird er abwesend sein. Seine Pendenzen sind soweit aufgegleist und er wird seinen Stellvertreter rechtzeitig noch über alles informieren. Ebenfalls wird er während den drei Monaten Abwesenheit auf seine Funktionsentschädigung verzichten.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Finanzverwaltung, im Hause

Freischneider

Letztes Jahr wurden unsere zwei Freischneider durch zwei neue ersetzt – die alten sind aber nach wie vor im Werkhof. Einer davon wird nun an die Hauptstrasse 66 gezügelt, wo wir für den Unterhalt des Gartens der Wohnung aufkommen, die durch die JASOL genutzt wird. Der andere Freischneider kann verkauft werden. GR Steiger würde diesen gerne für Fr. 50.- bis Fr. 100.- kaufen und mit auf die Alp nehmen.

GP Sandoz wünscht, dass dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag mit Foto, Neuwert, Alter und Angebot vorgelegt wird, über das er entscheiden kann.

Revisionsbesprechung

Am 1. Juni wird die Revisionsbesprechung stattfinden. Anschliessend soll der Revisionsbericht allen Gemeinderäten zugestellt werden. Es stellt sich die Frage, was alles für die Gemeindeversammlung veröffentlicht werden soll. Laut GP Sandoz ist der Bericht als vertraulich durch die Rechnungsprüfungskommission definiert und sollte deshalb nicht veröffentlicht werden. Auf Wunsch kann er jedoch auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Dieser Punkt soll jedoch noch mit dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Herrn C. Conte, besprochen werden.

Ortsplanungsrevision

An der Sitzung vom 12. April hat GP Sandoz darüber informiert, dass die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht wurden und dass uns der Kreisplaner, Herr S. Schmid, einen Vorschlag für eine Besprechung in Solothurn zukommen lassen wird, an der wir unsere „Ideen“ vorstellen können.

Bislang haben wir allerdings noch keinen Terminvorschlag erhalten, weshalb sich GP Sandoz mit Herrn Schmid in Verbindung gesetzt hat. Dieser hat sich dafür entschuldigt und ihm mitgeteilt, dass sie die Unterlagen noch nicht gesichtet haben und wir nicht vor November mit einem Bericht rechnen können.

Wenn alles gut geht wird es noch im Juni zu einer Besprechung zum Thema Ortsplanung und anschliessend bezüglich Knotenpunktes Bahnhof Bättwil-Flüh kommen. An dieser Besprechung sollen nebst Herrn Schmid (ARP) auch Herr Schluop vom Amt für Tiefbau und Vertreter der BLT teilnehmen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Baukommission (BauKo)

Jugendpolititag 2021

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ organisiert im Namen des Amts für Soziale Sicherheit den Jugendpolititag 2021, welcher am 10. November 2021 stattfindet. Während der Kampagne „Red mit!“ werden Ideen und Anliegen der Jugendlichen gesammelt und am Jugendpolititag selbst von rund 100 Jugendlichen und 20 PolitikerInnen des Kantons diskutiert und ausgearbeitet. Nun sind sie auf der Suche nach möglichen Sponsoren, welche die politische Partizipation von Jugendlichen fördern möchte.

Laut GP Sandoz wurde dies im Forum Schwarzbubenland diskutiert und sie sind der Meinung, dass dies nicht Aufgabe des Forums oder der Gemeinden ist. Wichtig wäre hingegen, dass Jugendliche aus dem Schwarzbubenland teilnehmen. Die dazu benötigte Unterstützung, auch finanziell, könnten dann die Gemeinden oder das Forum übernehmen.

GR Steiger hat schon einmal an einem Jugendpolititag teilgenommen und findet es eine gute Idee. Er weiss, dass oft ganze Klassen daran teilnehmen, daher wäre es an den Lehrern, sich darum zu „kümmern“. Wir könnten das Schreiben an den Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) weiterleiten und ihnen mitteilen, dass wir uns, falls erforderlich, beispielsweise an den Reisekosten beteiligen würden. GP Sandoz wird diese Idee an der nächsten Vorstandssitzung des Forums einbringen.

Tennis-Park Haugraben

Der Tennis-Park Haugraben wurde geschlossen und GP Sandoz von einem Projektentwickler kontaktiert, der sich dafür interessiert, auf dem Areal ein Projekt für betreutes Wohnen für Senioren anzubieten.

GP Sandoz hat ihm mitgeteilt, dass wir zurzeit an der Ortsplanungsrevision sind und nicht vorgesehen ist, die Grundnutzung (Gewerbezone) in diesem Gebiet zu ändern. Das Projekt wäre dort somit nicht realisierbar.

Diese erneute Anfrage zeigt jedoch, dass die künftige Nutzung in der Gewerbezone ein grosses Thema ist und bleibt. Ob Anpassungen nötig sind und wie die Parzelle der Tennisanlage künftig genutzt werden kann sollten wir an der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe Raumplanung diskutieren.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 31. Mai 2021

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi